

JAHRESBERICHT 2021

Zweck des Fonds

Seit 1963 finanziert und begleitet fepa lokale Selbsthilfeinitiativen und Basisorganisationen in Simbabwe und Südafrika und unterstützt sie bei der Umsetzung von innovativen und nachhaltigen Verbesserungen der Lebensbedingungen.

fepa engagierte sich auch 2021 für eine lebendige und zeitgemässe Praxis von Hilfe zur Selbsthilfe und Solidarität. Diese Welt kann gerechter und friedlicher werden. Sie kann benachteiligten Menschen mehr Möglichkeiten geben, damit diese ihre Rechte kennen und geniessen können. Der fepa Vorstand hat die Handlungsfelder vor allem in den Bereichen «Frauenrechte und Geschlechtergerechtigkeit» und «Jugend» geschärft. Davon profitierte die partnerschaftliche Arbeit, in deren Zentrum Aktivist:innen stehen. Das heisst nichts weniger, als dass fepa weiterhin mit vollem Einsatz Menschen unterstützt, die sich mit besonderem Herzblut, Engagement und Kreativität für Rechte und Verbesserungen in ihren Gemeinschaften einsetzen. Wo wir konnten, reichten wir 2021 diesen Menschen die Hand, damit sie über die schwierigen Verhältnisse hinauswachsen, Veränderungen anstossen und Verbesserungen erreichen konnten.

Kontext

2021 führte die COVID-19-Pandemie weiterhin zu Verzögerungen und Veränderungen bei den Projekten. Dennoch waren alle Partnerorganisationen motiviert, ihre langfristigen Ziele zu erreichen. Wo Anpassungen im Vorgehen nötig waren, orientierten wir uns an der angestrebten Wirkung und wie sie sinnvoll und ohne übermässige Gesundheitsrisiken zu erreichen war. Häufig hiess dies, dass Ausbildungen und Dialoge vor Ort mit weniger Personen stattfanden, oder dass sie in den virtuellen Raum wanderten.

Im Vergleich blieb die Bevölkerung auf dem afrikanischen Kontinent auch 2021 erfreulich unbelastet von den direkten Gesundheitsfolgen der Pandemie. In Simbabwe führten fepa-Partnerorganisationen präventive Interventionen gegen die Verbreitung und die Folgen der Pandemie

fepa
Drahtzugstrasse 28
4057 Basel
Spendenkonto:
CH970900000300024056
www.fepafrika.ch

Juliana Manjengwa
im Gespräch mit
der Frauengruppe
«Shanda Ugute»

durch. fepa förderte Informationsarbeit in ländlichen Gemeinschaften und ermöglichte Partner:innen die hygienische Ausrüstung für ihre Basisarbeit. In Südafrika, wo die Infektionslast weiterhin hoch ist, hat der fepa-Partner CKFCA erheblichen Einsatz geleistet mit Information und mit Nothilfe.

Für die Menschen in Simbabwe, Südafrika und Mosambik hat sich die politische und ökonomische Situation 2021 verschlechtert. Die Pandemie hat die Einkommen stark reduziert. Aber auch Demokratie und wirtschaftliche Strukturen haben sich negativ entwickelt. Im Norden Mosambiks eskalierte eine komplexe Konfliktsituation in Gewalt und Vertreibung.

Partnerschaftliche Arbeit in Simbabwe

Ganz Simbabwe: Partizipation junger Menschen Der Youth Empowerment and Transformation Trust YETT bietet eine Plattform für junge Menschen. Das Netzwerk von 40 Jugendorganisationen setzt so die Anliegen der jungen

Simbawer:innen auf die Tagesordnung, sowohl in Kleinstädten wie auch im nationalen Parlament. fepa hat YETT unterstützt, junge Organisationen mit Rat und Coaching sowie mit Ausbildungsangeboten zu begleiten. 2021 sind damit weitere, frische Jugendstrukturen gewachsen. Damit leistet das Netzwerk seit vielen Jahren einen herausragenden Beitrag gegen die Verkrustung und für eine genuine Beteiligung von jungen Menschen an politischen und ökonomischen Prozessen in Simbabwe.

Fünf Jugendorganisationen setzten besondere Aktivitäten um. Zumeist ging es dabei um Friedensförderung und Konflikttransformation an der Schnittstelle zwischen Gemeinschaft, Familie und Geschlechtern.



Ganz Simbabwe: Arbeitsgemeinschaft für Frauenrechte und Geschlechtergerechtigkeit

Sie sehen es an der inklusiven Schreibweise, vor allem aber an der Wirkung: Wir unterstützen im Rahmen einer informellen, lernorientierten Arbeitsgemeinschaft lokale Engagements für mehr Geschlechtergerechtigkeit. fepa hat dafür 2021 auch neue Partnerschaften aufgebaut. Mehr als ein Dutzend Organisationen, die meist von jungen Frauen gesteuert werden und sich an der Basis engagieren, tauschen sich in der Arbeitsgemeinschaft aus. So wurden 2021 viele neue Themen, Problemlagen und Handlungsformen an uns herangetragen. Die Zusammenarbeit kreierte Synergien für die Partner:innen und für unsere Projektunterstützung. Partnerorganisationen profitierten zum Beispiel im Bereich des unternehmerischen Trainings für junge Frauen. Die Zusammenarbeit belebte die Diskussion über Wirkungsmechanismen und partnerschaftliche Prozesse. Im Sommer 2021 thematisierten wir bewusst auch das Engagement von Männern.

Zu den neuen Partnerorganisationen zählt das Girls and Women Empowerment Network GWEN. Diese Organisation in Chitungwiza/Seke Rural setzt sich für die Rechte von Mädchen und jungen Frauen ein. 2021 hat GWEN mit Unterstützung von fepa ein Dutzend öffentlicher Kinoveranstaltungen mit Diskussionen durchgeführt.

In einer informellen Siedlung Harares hat das Women Advocacy Project mit unserer Unterstützung eine neue Mädchengruppe aufgebaut. Dank Produktion und Verkauf von Flüssigseife entsteht ökonomische Sicherheit. Sie schützt vor dem Druck, die Schule verlassen und sich zu früh verheiraten zu müssen.

Die Selbsthilfe- und Lobbyorganisation junger Menschen mit Hörbehinderungen Miss Deaf Pride Zimbabwe ist 2021 als eigenständige Partnerorganisation zu fepa gestossen.

Berichte via QR-Code auf der nächsten Seite.

Die Unterstützung von fepa hat in Simbabwe und Südafrika unter anderem ermöglicht, dass

- mehr als 11 000 Teilnehmer:innen in Aktivitäten zur Überwindung patriarchaler Strukturen involviert waren
- 500 junge Menschen bei lokalen und nationalen Entwicklungsprozessen mitbestimmen konnten
- 500 Kleinbauernfamilien in 28 Dörfern bei der Verbesserung ihrer ökologischen Praktiken und ihrer Viehhaltung unterstützt wurden
- 100 Aktivist:innen, vor allem junge Frauen, sich weiterbildeten und ganzjährig in ihren Gemeinschaften engagierten
- 100 junge Menschen, viele davon Frauen, in ihrer beruflichen Ausbildung begleitet wurden
- 22 Kinder aus benachteiligten Familien Frühförderung erhielten
- ein Dutzend Basisorganisationen und eine nationale Zivilgesellschaftsorganisation partnerschaftlich begleitet und organisatorisch gestärkt wurden
- 2 Schulen und gegen 1000 SchülerInnen in Projekten zur Wiederaufforstung integriert waren und fast 3'000 Bäumchen pflanzten



Foto:
Flüssigseifen:
Produktion
und Verkauf
laufen gut.



Das einwöchige Camp «Young Women Rise and Excel» verband 2021 wiederum die Handlungsfelder Jugend und Geschlechtergerechtigkeit. Das Camp bot 30 jungen Frauen aus fast allen Landesteilen ein Sprungbrett, um für sich selbst und ihre Gemeinschaften Transformationsprozesse anzustossen.

[Bericht via QR-Code.](#)

Und was wurde für die Frauenrechte und Geschlechtergerechtigkeit erreicht? Wir sehen die einzelnen Aktivitäten vor Ort, die Verbesserungen von Basisaktivitäten, die vom Wissenstransfer profitieren. Wir sehen die selbstbewusst und öffentlich diskutierten Themen: Benachteiligung von Mädchen und jungen Frauen, Gewalt, patriarchale Strukturen, die Folgen auch für die jungen Männer. Dazu hören wir von den Einzelfällen, in denen die Aktivist:innen anderen Menschen helfen konnten. Eine gemeinschaftliche Wirkungsanalyse entsteht im Juni 2022.

**Township Kuwadzana (Harare):
Ausbildungschance für benachteiligte Jugendliche** 100 junge Menschen haben am Kuwadzana Skills Training Centre (KSTC) an einem beruflichen Ausbildungsgang teilgenommen. COVID-19-Lockdowns brachten weitere Verzögerungen bei den Abschlüssen. Dennoch haben 47 junge Menschen 2021 ihre Zertifikate erhalten. Fast alle haben den Weg zu einem kleinen Erwerbseinkommen gefunden. Das Team des KSTC hat das Zentrum engagiert geleitet und den Unterricht konsequent dezentral durchgeführt. Die von fepa ausgerichteten Stipendien wurden absolut zielführend eingesetzt.

[Bericht via QR-Code.](#)

[Sehen Sie auch den Bericht zur «Hairdressing»-Ausbildung in diesem Mitteilungsblatt.](#)

Satelliten-Grossstadt Chitungwiza: Kindergarten und Vorschule Kindergarten und Vorschule von Dangwe haben 22 Kindern aus benachteiligten Familien zu ihrem Recht auf Frühförderung verholfen. Der Permakulturgarten trägt zur gesunden Ernährung der Kinder bei. Mit Unterstützung von fepa reparierte Dangwe 2021 das Wasserversorgungssystem für Haus und Garten.

[Bericht via QR-Code.](#)

Manicaland, Chipinge Distrikt: Rechte und Schutz für Mädchen und junge Frauen; COVID-19-Sensibilisierung; Förderung Zivilgesellschaft Unsere Partnerorganisation Plattform for Youth and Community Development PYCD hat ihr «Genderoffice» verstetigt und wesentliches zur Arbeitsge-

Ausbildung am KSTC: Modul «Arbeiter:innen-Hose».



meinschaft in diesem Bereich beigetragen. 2021 hat das PYCD Genderoffice mehr als 7500 Personen an seinen Aktivitäten beteiligt. Siehe dazu u.a. den Bericht über das Drop-in in diesem Mitteilungsblatt.

___ Mit dem Projekt #Ngatirwise Utungu hat PYCD zum Zeitpunkt der höchsten Ansteckungsgefahr in lokalen Bussen, im Community-Radio, sozialen Medien und im direkten Kontakt einen aufgeklärten Diskurs über die Auswirkungen von COVID-19 vorangetrieben.

___ Mit einem Sonderbeitrag an die Organisation hat fepa PYCD ermöglicht, ins Teambuilding und professionelle Arbeitsweisen sowie in den Umzug in ein Bürogebäude mit Wachstumspotential zu investieren.

[Einen detaillierten Bericht finden Sie via QR-Code.](#)

Manicaland: Geschäftstätigkeit von Landfrauen 2020 hatte ein Pilotversuch für ein Mikrofinanzprojekt inklusive Finanzalphabetisierung für Frauen die Ziele nicht erreicht. Die Bedeutung des Themas und auch die Verpflichtung gegenüber den Frauen, die sich am Projekt beteiligt hatten, bewogen uns, das Projekt unter neuer Leitung ganz neu aufzugleisen. Gemeinsam mit allen Involvierten beseitigten wir in einem heilsamen Prozess alle «Altlasten». Unter der Leitung von Juliana Manjengwa investierten die Frauen in ein ökonomisch erfolgreiches Geflügelprojekt. Eine Schlussevaluation ist für den Juni 2022 angesetzt.

Frauen-
einkommen:
Hühner
für den
Fleisch-
markt.



Manicaland, Chimanimani Distrikt: Zukunft durch nachhaltige Landwirtschaft PORET und die Permakulturklubs rund um Chasesyama sind 2021 weiter gewachsen. Die Regensaison zum Jahresbeginn war für einmal gut und es gab erfreuliche Ernten. Das Trainingszentrum von PORET war Ende Jahr fast fertig gebaut. Es hat nochmals eine Reihe Unterkünfte und viele Trainings-Lokalitäten (Schattenplätze und Gärten) erhalten. Auf dem Areal können jetzt Gruppen bis zu vierzig Personen und Veranstaltungen mit über hundert Menschen gut durchgeführt werden.

___ Die Komplexität der Lernprozesse und die Nachfrage nach Dienstleistungen wachsen weiterhin schneller als PORET selber. Das ist eine Herausforderung für das gesamte PORET Team rund um Julious Piti. 2021 hat fepa weiterhin Innovation und Aufbau, vermehrt aber auch die Strukturen im professionellen Team und bei den Freiwilligen unterstützt.

[Bericht via QR-Code.](#)

___ Das Projekt «Holistic Land and Livestock Management» wurde 2021 in sechs Gemeinschaften vorangetrieben und hat in drei Dörfern bereits sichtbaren Nutzen gebracht.

[Bericht via QR-Code.](#)

Partnerschaftliche Arbeit in Südafrika

Zentrale Karoo, Western Cape: Besserstellung der Farmarbeitergemeinschaften, Nothilfe Mit den «Community Activists» hat die Partnerorganisation CKFCA 2021 den Aufbau einer neuen Aktivist:innen-Schicht in der Organisation vorangebracht. Die strikten Lockdowns wirkten sich allerdings auf die Trainings für die Aktivist:innen aus. Und leider verstarb Mzukisi Mooi, der die Koordination des Trainingsprogramms übernommen hatte und ein Mentor war, im August an COVID-19. Der Schock war gross und die Lücke ist nicht leicht zu schliessen.

Wegen der Pandemie war in Südafrika Nothilfe dringend.

Übers Jahr gesehen war die Nothilfe im Kontext von COVID-19 von grosser Bedeutung. Die CKFCA hat mehr als hundert Familien in verzweifelten Lagen mit Nahrungsmittelpaketen geholfen und sich dafür sehr anstrengen müssen – und dafür auch von lokalen Geschäften zusätzliche Rabatte erhalten. Die Partnerorganisation beteiligte sich an der 16-Tage Kampagne gegen Gewalt an Frauen und verteilte tausend Broschüren gegen Gewalt sowie Hygieneartikel für 120 Frauen. Insgesamt gelang es den Aktiven der CKFCA die Beziehungen zu Behörden zu vertiefen, ihre Arbeitsinstrumente und das Fallmanagement zu verbessern und sich so für hunderte Menschen einzusetzen, deren Rechte am Wohn- oder Arbeitsort gefährdet waren.

Partnerschaftliche Arbeit in Mozambique

Die kriegsrische Auseinandersetzung im Norden Mosambiks traf Menschen, die fepa schon vor vielen Jahren unterstützt hatte (v.a. Moskitonetze). Dank guter Beziehungen und unkomplizierten Spender:innen konnten wir schnell und unbürokratisch helfen, damit fast hundert Vertriebene und ihre Familien besser aufgenommen wurden und sie eine neue Perspektive aufbauen konnten.

Bericht via QR-Code.

Engagement in der Schweiz und international

Die geplante Studienreise nach Simbabwe, deren Einblicke wir jeweils nutzen für die Informationsarbeit in der Schweiz, konnte wegen COVID-19 nicht stattfinden. An deren Stelle intensivierten wir den direkten Online-Austausch mit Partnerorganisationen und Aktivist:innen in Südafrika und Simbabwe und führten rund ein Dutzend ganz oder halb öffentliche Zoom-Treffen mit zwischen 15 und 45 Teilnehmenden durch.

Im Sommer involvierten wir jungen Menschen aus der Schweiz in einem interkulturellen Austausch zu Männerrollen.

Im Rahmen diverser Gremien engagierten wir uns auch 2021 in der internationalen Unterstützung der Zivilgesellschaft in Simbabwe, deren Handlungsspielraum bedroht ist. Im Vordergrund steht dabei das Zimbabwe European Network. Die von fepa mitgetragene Kampagne für Entschuldung und Entschädigung im Südlichen Afrika hat sich 2021 organisatorisch neu aufgestellt. fepa ist auch aktiv in der NGO-Plattform Schweiz-Zimbabwe.



Vereinsleben und Personelles

Die Mitgliederversammlung konnte am 4. September in Zürich stattfinden. Knapp fünfzig Personen beteiligten sich an der Versammlung und dem Simbabwe Grillfest im Anschluss. Die Versammlung verabschiedete Marlies Gerber, die zwanzig Jahre im Vorstand von fepa aktiv war und wählte drei neue Mitglieder (Mickness Aeschlimann-Mshana, Katharina Morello und Christian Nötzli). Der Vorstand traf sich 2021 zu fünf Sitzungen und zwei Retraiten.

Die Geschäftsstelle wird seit Januar 2015 von Marcel Dreier geleitet (60% Pensum). Christian Furrer betreute das Frühförderungsprojekt von Dangwe Arts und Katja Majirija begleitet seit 2020 die Partnerschaft und das Fundraising für PORET. Iria Mudimu, Niklas Lindenthal und Aileen Diewald leisteten vollen Einsatz als fepa Praktikant:innen.

fepa erhielt auch 2021 wieder unzählige Stunden von Freiwilligen geschenkt, ohne die die Begleitung von Partnerorganisationen, unser Fundraising, Teile der Administration und die Veranstaltungen nur halb so effektiv gewesen wären. Insgesamt wurden 2021 weit über 1000 Stunden durch freiwilligen Einsatz des Vorstandes und anderer Freiwilliger für fepa geleistet.



Unterstützer:innen, Fachleute und Spezialist:innen stellten 2021 ihre professionelle Arbeit und Erfahrung zu reduzierten Tarifen oder gar gratis zur Verfügung. Ihnen allen, welche einen unbezahlbaren Beitrag an fepa leisten: Herzlichen Dank!

Jahresrechnung

Die Rechnungslegung erfolgt gemäss den Anforderungen der ZEW. 2021 erhielt fepa neben erfreulichen zweckgebundenen Beiträgen für die Projektarbeit zwei freie Legate in der Höhe von insgesamt 43 000 Franken. Damit flossen insgesamt über 400 000 Franken zu uns. Bei Ausgaben im budgetierten Rahmen (rund 334 000 Franken) schliesst die Rechnung mit einer Zunahme bei den zweckgebundenen und freien Mitteln ab. Damit können wir die Partnerschaften mit ausreichend Sicherheit für das nächste Jahr durchführen.

fepa ist sich seiner Verantwortung als Fundraiser für die solidarische Zusammenarbeit bewusst. Wir priorisieren darum eine transparente und aufgeklärte Kommunikation mit unseren Geber:innen. Die fepa Spender:innen waren auch 2021 grosszügig. Das Fundraising kostet fepa etwas weniger als 8% der Ausgaben. 78.8% fliessen in die Projekte, etwas über 13% in die Vereinsadministration und Hintergrundaufgaben, die nicht direkt in Projektaktivitäten Niederschlag finden. Was man in der fepa-Jahresrechnung nicht sieht: Die ehrenamtliche Arbeit in der Schweiz und bei den Projektpartnern, die sich aus Überzeugung und Engagement für ihre Gemeinschaften einsetzen.

Fazit und Ausblick

2021 war für fepa ein Jahr des Aufbruchs mit neuen Engagements im Bereich der Frauenrechte und Geschlechtergerechtigkeit sowie mit der Ergänzung der agrarökologischen Arbeit mit der holistischen Weidelandbewirtschaftung.

2022 erwarten wir viel Dynamik dank der Zusammenarbeit mit den vielen Basisorganisationen, die unsere Partner:innen sind. Dafür werden wir uns auch weiterhin für sehr kooperative Zusammenarbeitsformen und Mitsprache von Partnerorganisationen bei Prozessen von fepa einsetzen. Wir lernen, wie Verbesserungen von der Basis her gestaltet werden können und wie Partnerschaft auf Augenhöhe zwischen Basisorganisationen und ihren Unterstützer:innen den besten Beitrag dazu leisten kann.

PORET mit Aktiven aus drei Dorfgemeinschaften.

fepa Vorstand 2021:
Helena Zweifel,
Barbara Müller, Ueli
Haller, Mickness
Aeschlimann, Susi
Zurbuchen, Rita
Kesselring, Silvia
Schönenberger und
Susanne Feddern.
Es fehlen Katharina
Morello, Roger
Morgenthaler und
Christian Nötzli



Betriebsrechnung 2021 2020

Betriebsertrag		
Erhaltene Zuwendungen		
Zweckgebundene Zuwendungen	160 809.47	99 569.83
Freie Zuwendungen	168 184.64	168 429.17
Total Zuwendungen	328 994.11	267 999.00
Beiträge der öffentlichen Hand	80 000.00	64 127.00
Übriger Ertrag		
Verkauf Kunsthandwerk aus Simbabwe	1 275.00	1 830.20
Diverse Einnahmen	500.00	351.00
Total übriger Ertrag	1 775.00	2 181.20
Total Betriebsertrag	410 769.11	334 307.20
Betriebsaufwand		
Direkter Projektaufwand		
Projektaufwand	-227 982.08	-225 474.65
Anteil Lohn- und Verwaltungskosten	-35 610.86	-39 719.75
Total direkter Projektaufwand	-263 592.94	-265 194.40
Information und Werbung		
Werbematerialien, Information	-1 609.72	-2 596.15
Anteil Lohn- und Verwaltungskosten	-23 886.87	-17 452.36
Total Information und Werbung	-25 496.59	-20 048.51
Administrativer Aufwand		
Anteil Lohn- und Verwaltungskosten	-45 312.25	-52 364.19
Total administrativer Aufwand	-45 312.25	-52 364.19
Total Betriebsaufwand	-334 401.78	-337 607.10
Betriebsergebnis	76 367.33	-3 299.90
Finanzerfolg	-656.37	-380.12
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	75 710.96	-3 680.02
Veränderung Fondskapital		
Zuweisung Projektfonds	-245 809.37	-165 435.45
Entnahme Projektfonds	205 120.39	178 625.23
Total Veränderung Fondskapital	-40 688.98	13 189.78
Jahresergebnis vor Veränderung Organisationskapital		
Veränderung Organisationskapital	35 021.98	9 509.76
Veränderung Organisationskapital	-35 021.98	-9 509.76
Jahresergebnis nach Veränderung Organisationskapital		
Veränderung Organisationskapital	0.00	0.00

Veränderung Kapital 2021

Fondskapital	Anfangsbestand	Zuweisungen	Verwendung	Transfer	Endbestand
Südafrika	10 009.56	15 700.00	-16 444.74	0.00	9 264.82
Tansania	229.88	0.00	0.00	0.00	229.88
Simbabwe	76 664.26	230 109.37	-188 675.65	0.00	118 097.98
Zweckgebundene Fonds	86 903.70	245 809.37	-205 120.39	0.00	127 592.68
Organisationskapital					
Freies Kapital	97 608.37	35 021.98	0.00		132 630.35
Total Organisationskapital	97 608.37	35 021.98	0.00		132 630.35

Bilanz 31.12.21 31.12.20

Aktiven		
Flüssige Mittel	252 770.66	188 053.83
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	1 790.00	10 542.82
Sonstige kurzfristige Forderungen	28 181.99	0.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	902.40	1 300.00
Total Umlaufvermögen	283 645.05	199 896.65
Darlehen	3 940.40	0.00
Total Anlagevermögen	3 940.40	0.00
Total Aktiven	287 585.45	199 896.65
Passiven		
Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	1 660.60	5 912.94
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	19 205.76	0.00
Passive Rechnungsabgrenzung	3 996.06	6 971.64
Kurzfristige Verbindlichkeiten	24 862.42	12 884.58
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	2 500.00	2 500.00
Langfristige Verbindlichkeiten	2 500.00	2 500.00
Total Fremdkapital	27 362.42	15 384.58
Fondskapital		
Südafrika	9 264.82	10 009.56
Simbabwe	118 097.98	76 664.26
Tansania	229.88	229.88
Total Fondskapital	127 592.68	86 903.70
Organisationskapital		
Erarbeitetes freies Kapital	132 630.35	97 608.37
Total Organisationskapital	132 630.35	97 608.37
Total Passiven	287 585.45	199 896.65

Anhang

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung entspricht den Richtlinien der Kern-FER sowie Swiss GAAP FER 21. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Berechnung des administrativen Aufwandes

Die Berechnung folgt der ZEW0 Methode. Der Betriebsaufwand wurde entlang der am 1.1.2018 in Kraft getretenen Richtlinien der ZEW0 zur Abgrenzung von Projekt-, Fundraising- und Administrationsaufwand abgegrenzt. Sämtliche Lohn und Infrastrukturkosten sind nach dieser Methode anteilig und auf der Basis einer detaillierten Stundenerfassung zugewiesen.

Insgesamt flossen 2021 79% der Mittel in den direkten Projektaufwand, 8% floss in die Mittelbeschaffung und mit 13% deckte fepa den allgemeinen administrativen Aufwand.

Entschädigungen der leitenden Organe

Die Mitglieder des Vorstandes arbeiten ehrenamtlich und ohne Spesenentschädigung.